

Magerkohle in guter Ablagerung führt, die **Schachtanlage Katharina** mit 3 Schächten. Die tiefste Förder-
 sohle liegt bei 639 m Teufe. Das Fördergut wird
 vollständig aufbereitet. Die hierbei fallenden Fein-
 kohlen werden sämtlich in eigenen Brikettfabriken
 brikettiert. — 2. Das Grubenfeld der **Zeche Ver. Dahl-
 hauser Tiefbau** hat eine Größe von 5 140 488 qm und
 enthält Eß- und Magerkohlen. Ende 1911 wurde die
 Förderung auf den bis zur 570 m Sohle abgetauften
 Schacht II übernommen, während der alte Schacht zur
 Materialbeförderung dient und Wetterschacht wurde.
 Seit 1923 Wetter- und Förderschacht bis 435 m Tiefe.
 Auf der Schachtanlage befinden sich Aufbereitung,
 Wäsche und Brikettfabrik. — 3. Das Feld der **Zeche
 Ver. Pörtingssiepen** umfaßt 7 607 906 qm und führt bei
 zum Teil flacher Lagerung Anthrazitkohlen. Die
 tiefste Fördersohle der Zeche liegt zur Zeit bei 389 m
 Teufe. Vorhanden sind Aufbereitung, Wäsche und
 Brikettfabrik. — 4. **Förderanlage Karl-Funke** mit
 einem Grubenfeld von 4 692 777 qm. Die Zeche för-
 dert Anthrazitkohle. Die tiefste Fördersohle liegt zur
 Zeit bei 551 m Teufe. Die Zeche besitzt eine Kohlen-
 aufbereitung und Wäsche sowie eine Brikettfabrik. —
 5. Das Grubenfeld der **ehemal. Gew. Prinz Friedrich**
 hat eine Größe von 8 842 239 qm. Die Zeche hat einen
 Schacht für Doppelförderung, der zur Förderung, Seil-
 fahrt und Wasserhaltung dient. Die größte Teufe
 beträgt 200 m. Die Zeche hat eine Brikettfabrik mit
 4 Eiform- und 3 (3 kg) Pressen, außerdem eine der
 Neuzeit entsprechende Aufbereitung und Wäsche. —
 Prinz Friedrich hat seit dem 1./1. 1931 keinen selb-
 ständigen Betrieb mehr. Sie ist als Schacht III
 (Wetterschacht) der Zeche Karl-Funke zugeteilt. —
 6. Das Grubenfeld der **Zeche Gottfried-Wilhelm** hat
 eine Größe von 1 973 140 qm. Die tiefste Fördersohle
 liegt zur Zeit bei 456 m Teufe. Die Zeche fördert
 Anthrazitkohle. In einer mit allen neuzeitlichen Ein-
 richtungen versehenen Aufbereitung und Wäsche mit
 Kohlenbrechanlage wird das ganze Fördergut auf-
 bereitet. Die Feinkohle wird in eigener Brikettfabrik
 brikettiert. — 7. Die Gerechsamte der **Zeche Oespel**
 ist 4 550 072 qm groß. Die Zeche ist mit vollständig
 neuen Tagesanlagen ausgerüstet. Zur Förderung dient
 eine Doppelschachtanlage, ein Wetterschacht mit Ein-
 richtung zur Seilfahrt steht im südlichen Feldesteil.
 Vorhanden ist eine Verbundofenkokerie mit 45 Oefen
 für eine Leistung von 1 200 000 t Koks, Anlagen zur
 Nebenproduktengewinnung, Brikettfabrik mit sechs
 3 kg- und einer Eiformpresse sowie moderne Sepa-
 ration und Wäsche, eine Ferngasversorgungsanlage.
 Das Grubenfeld markscheidet mit demjenigen der
 Zeche Dorstfeld. Die Anlagen zur Abgabe von Koke-
 reigas mußten 1927 entsprechend erweitert und ver-
 vollständigt werden. Zur Sicherung der Gasversor-
 gung der Abnehmer wurden die Zechen Dorstfeld und
 Oespel durch eine Gasfernleitung verbunden. —
 8. Die Gerechsamte der **Zeche Dorstfeld** umfaßt 13 Ge-
 viertfelder in Gesamtgröße von 10 638 217 qm und ent-
 hält zum größten Teil Fettkohle sowie Gas- und Gene-

ratorkohlen. Die Ges. besitzt 3 vollständig ausgebaute
 Doppelschachtanlagen, deren tiefste Fördersohle zur
 Zeit bei 823 m Teufe liegt. Auf den Schachtanlagen
 Dorstfeld I/IV, II/III sind große Kokereianlagen mit
 Gewinnung der Nebenprodukte vorhanden. Die Ges.
 schloß 1925 mit der Dortmunder Gasgesellschaft einen
 Gaslieferungsvertrag für 25 Jahre ab. — 9. Die **Zeche
 Monopol** besteht aus der Doppelschachtanlage Grillo III
 in Kamen und der Doppelschachtanlage Grimberg I/II
 in Bergkamen. Zu beiden Schachtanlagen gehört der
 Schacht Grillo III, der bisher lediglich zur Wetter-
 führung und zur Anfahrt der Belegschaft dient. Der
 in einem bisher unverritzten Feldesteil von Monopol
 neu niedergebrachte, noch nicht in Förderung stehende
 Schacht Grimberg III, welcher später zu einer Doppel-
 schachtanlage ausgebaut werden soll, hat eine große
 Anzahl Flöze in edler Beschaffenheit aufgeschlossen.
 Die Gerechsamte der ein zusammenhängendes Ganze
 bildenden Felder Monopol und Prinz Schönaich umfaßt
 60 Normalfelder oder 130 791 407 qm. Dieser große
 Felderbesitz erstreckt sich von westlich Kamen bis
 östlich Hamm. Außerdem besitzt die Ges. noch, wenige
 Kilometer nördlich hiervon gelegen, die bisher un-
 verritzten Felder Aachen 1—7 in Größe von 7 Normal-
 feldern oder 15 400 000 qm und damit markscheidend
 die 1927 erworbenen Felder Hermann I/IV in Größe
 von 12,6 Normalfeldern oder 27 720 000 qm. Der an-
 stehende Kohleninhalt in dem gesamten Felderbesitz
 von 17 391 ha wird auf 3000 Mill. t geschätzt. Die
 Zeche Monopol baut untere und mittlere Fettkohle.
 Auf beiden Schachtanlagen befinden sich Kokereien
 mit Nebenproduktanlagen. Außerdem befindet sich
 auf der Schachtanlage Grimberg eine eigene Ziegelei.
 Sämtliche Schachtanlagen sind durch eigene Anschluß-
 gleise mit der Reichsbahn verbunden. Es besteht die
 Möglichkeit des Anschlusses an den 1½ km entfernten
 Lippe-Seiten-Kanal. Den örtlichen Landabsatz ver-
 mittelt die im Besitz der Ges. stehende Raab, Karcher
 & Cie., G. m. b. H. in Kamen.

Verbandsverhältnisse: Als Mitglied des Rhein-
 isch-Westfälischen Kohlensyndikats verfügt die Ges.
 über eine Verkaufsbeteiligung in Kohle von 8 549 000 t,
 davon in Koks von 1 815 570 t, in Briketts von
 1 873 800 t.

Mit ihren Erzeugnissen gehört die Ges. ferner fol-
 genden Verkaufsverbänden an: Deutsche Ammoniak-
 Verkaufs-Vereinigung, Bochum; Benzol-Verband G. m.
 b. H., Bochum; Cumaronharzverband G. m. b. H.,
 Bochum. Außerdem ist die Ges. an folgenden Ge-
 meinschaftsunternehmungen des Ruhrbergbaues betei-
 ligt: Ges. für Teerverwertung m. b. H., Duisburg-
 Meiderich; Ruhrgas A.-G., Essen; Ruhrchemie A.-G.,
 Oberhausen-Holteln.

Beteiligungen: 14 853 055 RM.

Kapital: 70 000 000 RM in 7000 Akt. zu 1000 RM,
 zum Nennbetrag ausgegeben.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** Im ersten
 Geschäftshalbjahr. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Haigerer Hütte Aktiengesellschaft.

Sitz in Essen, Lindenallee 1.

Vorstand: Hermann Rath.

Aufsichtsrat: Dir. Wilhelm Scheifhacken, Duis-
 burg-Meiderich; Dir. Dirksen, Kaufm. Wilhelm Kulp,
 Essen.

Gegründet: 28./9. 1913 mit Wirk. ab 1./10. 1913;
 eingetr. 28./11. 1913 in Dillenburg. Sitz dann bis Nov.
 1928 in Haiger.

Zweck: Jetzt nur noch Verwaltung und Verwert.
 des ehemaligen Hüttengeländes. Das Werk wurde
 Ende 1927 stillgelegt.

Kapital: 500 000 RM in 1000 Akt. zu 500 RM. —
 Vorkriegskapital: 1 000 000 M.

Urspr. 1 Mill. M. Lt. G.-V. v. 20./12. 1924 Umstell.
 auf 500 000 RM (2 : 1) in 1000 Akt. zu 500 RM.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. — **G.-V.:** Im ersten
 Geschäftshalb. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 30. Juni 1933: Aktiva: Immo-
 bilien und Anlagen 29 000, Verlust 471 000. Sa. 500 000
 RM. — Passiva: A.-K. 500 000 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Ver-
 lust 1931/32 471 000 RM. — Kredit: Verlust 471 000 RM.

Dividenden 1926/27—1932/33: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Märkische Bergbau-Akt.-Ges.

Sitz in Essen.

Die Ges. machte im Jan. 1930 Mitteilung gemäß
 § 240 HGB. Nach Zeitungsnachrichten vom März 1930
 ist die Ges. in Konkurs geraten.

Vorstand: H. Eickelmann, Altendorf (Ruhr);
 P. Schulte-Holtey, Essen-Rellinghausen.

Aufsichtsrat: Bergwerksbes. Heinrich Schulte-